

Präanalytik-Information

Oktober 2010

Kau-Test

zur Erkennung eines toxischen Quecksilber-Abriebs von Amalgamfüllungen

Durchführung:

1. Mindestens zwei Stunden nichts kauen
2. 10 ml Spontanurin in Proberöhrchen lassen (Urin ist optional aber empfohlen)
3. 5 ml Speichel in sammeln = *Speichel I*
4. 5-10 Minuten einen zuckerfreien Kaugummi auf den Amalgamfüllungen intensiv kauen.

Während dieser Zeit wieder 5 ml Speichel sammeln = *Speichel II*

Material und Untersuchungsparameter:

- Probenröhrchen bitte eindeutig beschriften:
Name, Datum, "Urin" bzw. "Speichel I vor Kauen" bzw. "Speichel II nach Kauen"
- Untersuchung der drei Proben auf Quecksilber

Beurteilung:

Wenn die Quecksilberkonzentration im Speichel II mehr als 5 µg/l höher liegt als im Speichel I bzw. wenn die Quecksilberkonzentration in Speichel I schon höher war als im Urin, deutet dies auf einen toxischen Abrieb durch Amalgamfüllungen hin.

Ohne Amalgambelastung entspricht der Wert im Speichel etwa dem im Blut.

Bei Patienten ohne Amalgamfüllungen findet sich im Speichel vor und nach dem Kauen kein relevanter Unterschied in der Quecksilberkonzentration (Maximum: 1,6 µg/l).

Wichtig: Dieser Test erlaubt *keine* Aussage auf eine chronische Quecksilber-Intoxikation. Für eine solche Fragestellung wäre ein Mobilisierungstest z.B. mit DMPS geeigneter.